

**Wochenspruch:**

Jesus war voll Gnade und Wahrheit und wir wurden Zeugen seiner Herrlichkeit, der Herrlichkeit, die der Vater ihm, seinem einzigen Sohn, gegeben hat. (Johannesevangelium 1,14b)

**Gebet:**

So wie ich gerade da bin, so erlaube ich mir zu sein. So wie ich gerade da bin, höre ich auf, mich selbst zu bekämpfen. Mit allem, was ich mag und nicht mag, atme ich ein und aus. Ich bin angenommen und geliebt. Deshalb nehme ich auch mich selbst an. Denn da sind ewige Arme, die mich halten; liebende Augen, die mich sehen; ein Vater, der mich in seine Hand gezeichnet hat. So, wie ich gerade da bin, lasse ich mich lieben; öffne mich dafür, vom Vater verändert zu werden ohne etwas zu leisten. Amen. (Johannes Hartl)

**Psalm 100:**

Jubelt Jahwe zu, ihr Bewohner der Erde! Betet Jahwe voll Freude an. Kommt zu ihm und lobt ihn mit Liedern. Erkennt, dass Jahwe Gott ist! Er hat uns gemacht und wir sind sein Eigentum. Wir sind sein Volk, die Schafe seiner Weide. Geht durch die Tempeltore mit Dank, tretet ein in seine Vorhöfe mit Lobpreis. Dankt ihm und lobt seinen Namen. Denn Jahwe ist gütig. Seine Gnade hört niemals auf, und seine Treue gilt für immer.

**Lied:** EG 6 „Ihr lieben Christen freut euch nun.“

**Text 1. Johannesbrief 5,11-13:**

Folgendes hat Gott uns zugesagt: Er hat uns das ewige Leben geschenkt, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Leben; wer aber an den Sohn Gottes nicht glaubt, hat auch das Leben nicht.

Das schreibe ich euch, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, weil ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“

**Impuls:**

**K**ennen sie das Sprichwort: „Wer hat, der hat, und wer nicht hat, der hat nicht.“?

In unserem heutigen Text geht es ums Haben. Nein, es geht nicht um Verdienst oder Leistung, durch die wir dieses Haben erarbeiten könnten. Es geht um unser Haben oder eben Nichthaben, das ein anderer für uns erworben hat. Wir können das verstehen: Wenn wir z.B. eine Erbschaft gemacht haben oder ein Geschenk bekommen haben, dann haben wir etwas, das wir nicht selber erarbeitet haben.

Johannes spricht davon, das ewige Leben zu haben oder nicht zu haben. Das ewige Leben ist wie ein Geschenk, eine Erbschaft, die wir als Christen machen können. Gibt es ein Aber? Ja.

Wir müssen uns entscheiden, ob wir dieses Geschenk Gottes, das ewige Leben mit ihm, annehmen wollen oder nicht. Beides hat Konsequenzen. Nehmen wir das Geschenk des ewigen Lebens an,

dann werden wir die Ewigkeit mit Gott verbringen. Lehnen wir dieses Geschenk ab, dann werden wir die Ewigkeit ohne Gott verbringen. Die Bibel hat dafür ein Wort, das man in unseren Kirchen nicht mehr oft hört → Hölle, die Ewigkeit ohne Gott.

Meine Tante wollte mir, nach ihrem Tod, ihr Haus schenken (vererben), aber ich habe dieses Geschenk abgelehnt, ich wollte das Haus nicht.

Genauso ist das mit dem ewigen Leben, wir müssen es annehmen oder verwerfen.

Um es anzunehmen müssen wir glauben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, der für uns das ewige Leben erworben hat. So einfach kompliziert und ernst ist das bei Gott. „Take it or leave it“, sagen die Engländer. Es bedeutet schlicht „nimm es oder lass es“. Gottes Angebot zu diesem Haben steht uns allen zur Verfügung, und Gottes Warnung bei Ablehnung steht auch da.

Johannes schreibt uns das nicht, um uns Angst zu machen, sondern als Ermutigung an uns Christen, damit wir wissen, dass wir das ewige Leben haben. Und darin sehe ich, unter anderem, den Auftrag für uns Christen und der weltweiten Kirche, dass wir den Menschen, die keine Ahnung davon haben, erzählen, was Gott allen Menschen hier anbietet. Ob die Menschen dann Gottes Geschenk annehmen oder ablehnen, liegt nicht in unserer Hand. Genauso, wie ich mich entschieden habe, das Haus meiner Tante abzulehnen, habe mich entschieden Gottes Geschenk in Jesus dankbar anzunehmen.

Wir Menschen stehen immer wieder vor Entscheidungen.

Gott helfe uns, dass wir gute Entscheidungen treffen.

Amen

**Lied:** EG 227 „Dank sei dir Vater, für das ewige Leben.“

### **Gebet:**

**O** Herr meiner Seele, hätte ich doch Worte, um zu beschreiben, was du denen gibst, die sich dir anvertrauen, und was jene verlieren, die diese Gnade erlangen und trotzdem nicht von sich selber lassen.

Lass das, oh Herr, niemals mit mir geschehen!

Tust du mir doch viel mehr, da du Wohnung nimmst in einer so elenden Herberge wie meiner.

Sei gepriesen in Ewigkeit. (Theresa von Avila)

### **Vater Unser**

### **Segen:**

**E**s segne und behüte euch Gott der Vater,  
der euch geschaffen hat.

Es segne und behüte euch Gott der Sohn,  
der euch erlöst hat durch sein teures Blut.

Es segne und behüte euch der werthe Heilige Geist, den ihr empfangen habt  
in der heiligen Taufe.

Dieser Segen schütze und beschirme euch vor allen euren Feinden, sichtbaren und  
unsichtbaren, und allen Gefahren des Leibes und der Seele.

Amen